

EINLADUNG

Mittwoch, 24. Oktober 2012, 18 Uhr

Mal Seh'n Kino

Ein Abend für Valeska Gert

„Eine dolle Nummer, eine hervorragende Tänzerin, eine aussergewöhnliche Frau“ (Kurt Tucholsky, 1921)



Foto: Privatsammlung

Valeska Gert (1892 – 1978) zählt zu den wichtigsten Vertreterinnen des avantgardistischen Tanzes der 1920er Jahre und war in Berlin, Moskau und Paris berühmt für ihre Auftritte als »Grotesk-Tänzerin«. Auch das Kino entdeckt sie als Schauspielerin. Sie arbeitete u.a. mit G.W. Pabst, Jean Renoir und Federico Fellini. Nach ihrem internationalen Erfolg als hypnotisches Medium in Fellinis *Julia und die Geister* wird sie in den 1970er Jahren von jungen Filmmacher_innen – R.W. Fassbinder, Ulrike Ottinger, Volker Schlöndorff – für die Bundesrepublik wieder entdeckt. Noch 1977 produziert Schlöndorff einen Dokumentarfilm über ihr Leben und Werk, *Nur zum Spaß - nur zum Spiel*. Gedreht wurde auf Sylt in Valeska Gerts legendären Kabarett *Ziegenstall*. Valeska Gert, die während der NS-Zeit emigrieren musste, erzählt von ihrem bewegten Leben und den Menschen, die sie traf. Schlöndorff sagt von ihr, ein Star sei sie nie gewesen, aber »immer ein Skandal«, eine Aristokratin. »Während des zweiten Weltkrieges war sie in New York als Kabarettistin in ihrer *Beggarbar* der Geheimtipp vom Broadway. Zuerst hatten die Surrealisten ihre Auftritte in Paris mit Trillerpfeifen begleitet, aus England wurde sie wegen Verdachtes auf Prostitution abgeschoben. Eisenstein hatte sie nach Moskau geholt, um das Agitprop-Theater zu beleben und im Berlin der 20er Jahre war Brecht von ihren Tänzen begeistert, während andere sich schon damals über diese 'Pnochoreographie' empörten.« Sie erzählt mit unnachahmlicher Schlagfertigkeit und Berliner Frechheit. Vor der Kamera stellt sie mit der jungen Schauspielerin Pola Kinski ihre Grotesktänze und Pantomimen nach.

Der Künstler und Autor Wolfgang Müller, der gerade ein Buch zu Valeska Gert veröffentlicht hat, sieht sie als Leitstern auf seinem Weg zur Westberliner Sub- und Punkszene.

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit von Mal Seh'n Kino, Kinothek Asta Nielsen e.V. und Henriette Fischer

Mal Seh'n Kino

Adlerfluchtstraße 6 H
60318 Frankfurt am Main

Eintritt 7.-- Euro / ermäßigt 6.-- Euro
Telefonische Kartenreservierung: 069 5970845
www.malsehnikino.de

U.A.w.g. bis 20. Oktober 2012

Henriette Fischer

Scheffelstr. 24
60318 Frankfurt am Main
Tel. 069 446978
mobil 0160 8847324
e-Mail fischer-henriette@t-online.de


KINOTHEK ASTANIENSEN
www.kinothek-asta-nielsen.de